

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

188 (24.4.1908) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20

Seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Beitzzeile 25 Pfg., die Retrazzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog.

Aufage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Füllings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 188.

Karlsruhe, Freitag den 24. April 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Der neue englisch-indische Grenzkrieg.

Aus London, 23. April. Schreibt uns unser A-Mitarbeiter: Der neue indische Grenzrieg gegen die Mohmands verpricht nach den heute eingegangenen Nachrichten aus Kalkatta etwas Ernstes zu werden, als die innerhalb vierzehn Tagen beendete Strafexpedition wider die Jaffa-Rhels. Diese stellen nur etwa vierhundert Krieger ins Feld, nach verschiedenen Quellen nur 2000, während die Mohmands bereits 10 000 Krieger unter den Waffen haben und die Munahs, die sie aufreizen, ihnen bedeutende Verstärkungen angeblich versprechen, und ganz im Stände wären, dieses Versprechen auch innerhalb gewisser Grenzen zu halten.

Wie sich herausstellt, bildete die Erhebung der Mohmands nur ein Stück eines größeren Planes, den die Grenz-Mullahs entworfen hatten, um sich an den Engländern für die Vertreibung einiger der Ihrigen zu rächen. Die Jaffa Rhels brachen indes zu früh los, undiszipliniert wie sie und alle diese Bergtämme sind, und die Mohmands waren nach gar nicht an ihren Küstungsplätzen versammelt als die Entscheidung gegen die Jaffas bereits gefallen war. Sie kamen zu spät um ihren Vorgesetzten zur rechten Hand Hilfe bringen zu können.

Derjenige Sir James Wilcox, der die Jaffas so rasch und energisch zur Aktion brachte, hat auch diesmal den Auftrag, mit den Mohmands kurzen Prozeß zu machen und zu dem Ende einige dreitausend Mann meist indischer Truppen in Peshawar zusammengezogen, wo sie Lord Alingtons feindlich inspiziert hat. Die Vorwärtskonzentration der englo-indischen Truppen, gemeint den Grenz-Regimenten entnommen, findet zur Zeit bei Shahabad statt, auf das die Mohmands in drei Kolonnen, eigentlich mit einer Abteilung von 1000 Mann Reiterei und Fußvolk zur Deckung ihrer linken Flanke vorrücken. Alle ihre Scharen werden von den Hauptlingen nur kommandiert, geführt indessen von janatischen Mullahs. Kominal indes gilt ihr Zug gar nicht dem kritischen Feldlager am Eingange ihrer Berge, sondern der Bestrafung eines unter dem englischen Schutze stehenden Hauptlings, Chulam Khan von Panbatta, der im Auftrage der indischen Regierung in diesem Grenzgebiet eine Art primitiver Polizeiaufsicht ausübte. In dieser Eigenschaft befreite er einen von den im Grenzlande nach Verdingung der Expedition gegen die Jaffas plündernden und raubenden Mohmands fortgeschleppten Hindu und mit diesem zwei der Mohmands-Mäuler. Dafür soll er bestraft werden. Die Mullahs haben ihn für einen Feind des Propheten erklärt, und sein Land den Mohmands zugewidmet. Englische Grenzpolizei wird darauf zu seinem Schutze entsandt und auch diese greifen die Mohmands an. Dafür sollen nun sie ihrerseits von General Wilcox gesühnt werden. Aber eher man sich in einen löstlichen Grenzfeldzug einläßt, wird man doch einen weiteren Angriff der Mohmands abwarten um vielleicht diesen Grenzrieg keinen Stills doch noch zu vermeiden.

(Telegramme.)

London, 23. April. Einer Nachricht aus Simla zufolge haben mehrere Truppen von Afghanen in Stärke von einigen tausend Mann den Kabulfluß überschritten und sich mit den Mohmands vereinigt. Die Mobilmachung von Truppen ist angeordnet.

Tausend Mohmands haben die britischen Truppen angegriffen. Es werden ernstliche Verwundungen befürchtet, da der janatische Geist der Mohmands und Afghanen sich auf die benachbarten Stämme überträgt.

London, 23. April. Zu den Verichten vom Ueberstreiten des Kabulflusses durch Afghanentruppen erfährt das Reutersche Bureau: Diese sogenannten Afghanen sind nicht reguläre Untertanen des Emir, sondern Stammesangehörige, über die der Emir nur ein ganz wesenloses Aufsichtsrecht besitzt.

Onkel Timm.

Luftspiel-Roman von G. v. Stolmans.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Lene war wütend über die grausame, erbarmungslose Gärte, wie sie es nannte, und als nun gar ihre geliebte Viefelotte von Frau Meier jedesmal einen tüchtigen Klaps bekam, wenn sie, trotz wiederholter Ermahnungen, mit den Fingern in die Schüssel fuhr, um sich etwas herauszuholen, schien das Maß ihres Zornes voll, und sie beschloß nun ihrerseits, Frau Meier zu strafen.

Sie wußte, die beiden Mädchen konnten nicht selbständig kochen, und Vießbeths praktische Kenntnisse waren noch sehr gering. Wenn sie also die Familie nicht versorgte, wer sollte es tun? — Frau Meier würde in die größte Verlegenheit geraten, und das war ihr gerade recht. Da konnte die kluge Dame doch einmal sehen, daß es mit dem Kommandieren und der Feinheit allein nicht getan war und ein großer Haushalt noch etwas anderes verlangte als ihre Schulmeisterweisheit.

Sie erklärte dem Doktor also eines Abends, ihre Schwester in Hamburg sei schwer erkrankt, sie müsse sofort zu ihr, und ehe die Hausdame von einem Ausgang zurückkehrte, war Lene bereits abgereist. — Den Kindern hatte sie strenge Anweisung gegeben, gut aufzupassen, was jene in ihrer Hilflosigkeit tun werde, und ihr bei der Heimkehr genau darüber zu berichten.

Gespamit erwarteten nun diese einen Ausbruch der Verzweiflung, aber Frau Meier, die keinen Augenblick an die kranke Schwester glaubte, verzog keine Miene. Sie nahm einfach die Schüssel, ging in die Speisekammer und machte das Abendbrot in der üblichen Weise zurecht. Am anderen Morgen stand sie etwas früher auf als sonst, ließ von Kathrine Kartoffel schälen und Gemüse puzen, und ging selbst aus, um einige Besorgungen zu machen. Dann kochte sie, ohne Vießbeths Hilfe in Anspruch zu nehmen, das Mittagessen ganz allein, gab den Mädchen die nötigen Anweisungen für das Servieren der Gerichte und zog sich um.

obwohl sie dem Namen nach Afghanen sind. Sie werden überall gefunden, wo eine Wahrscheinlichkeit für Unruhen und Streitigkeiten vorliegt. Wohlunterrichtete Kreise machen die ungetreue Haltung des Emirs für die Bewegungen verantwortlich.

Dritter Vertretertag des Wahlvereins der Liberalen (frei. Vereinig.)

IV. (Schlußbericht.)

Am Mittwoch abend wurde noch der Punkt betr. die Borsenreform erledigt.

Abg. Mommsen.

der als Referent für diesen Punkt ausersehen war, erklärt, daß er seinen ursprünglichen Resolutionsentwurf zurückgezogen und statt dessen folgende Resolution ausgearbeitet habe:

„Die trotz mehrfach wiederholter Finanzreform ungünstige Finanzlage des Reichs hat ihre Ursache vorwiegend in der alles verneuernden Schatz- und Abfertigungs-Politik. Solange Deutschland an dieser Politik festhält, ist eine dauernde Gesundung unserer Finanzen nicht zu erhoffen.“

Indessen ist die baldige Dedung der finanziellen Bedürfnisse des Reichs notwendig im Interesse der Aufrechterhaltung unseres politischen und wirtschaftlichen Ansehens im Inland und Ausland.

Zur Dedung des Bedarfs ist in erster Linie die ausreichende Deckung der leistungsfähigen Klassen erforderlich.

Daher verlangen wir die Schaffung einer Reichseinkommen- und Vermögenssteuer und eine Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Lebendbesitzer und Ehegatten. Dazu muß eine Reform der Matrilinearbeiträge unter Schaffung eines besseren Verteilungsmodus auf die Einkommensteuer gehen, die dem Reich den vollen Ertrag sichert.

Mit der Schaffung ausreichender Mehreinnahmen muß aber auch die Herabsetzung der Ausgaben verbunden sein, nicht nur durch allgemeine Sparmaßnahmen, sondern auch durch eine Vereinfachung und Verbesserung der gesamten Verwaltung und insbesondere durch eine Herabsetzung der finanziellen Kosten der deutschen Wehrmacht, unter voller Aufrechterhaltung der Machtstellung des Deutschen Reichs.

Ohne Widerspruch wird die Resolution einstimmig angenommen.

Dritter Tag. Donnerstags-Sitzung.

Frankfurt a. M., 23. April. In der heutigen Vormittags-Sitzung steht zur Verhandlung das Thema

Frauenfrage und Liberalismus.

Referent ist Hr. Eise Lüders-Berlin. Es gibt noch eine große Anzahl von Frauen die in der Frauenbewegung den Sirenenklängen der Sozialdemokratie nicht gefolgt sind und sich zum Liberalismus halten. Wir haben aber die Pflicht, in der Partei nicht bloß Parteigänger zu sein, sondern unsere Forderungen mit Nachdruck geltend zu machen. Das sind zunächst die Forderungen auf dem Gebiete des Erziehungswesens. Der Staat verwendet von den Gesamtmitteln für das Unterrichtswesen nur 3 Prozent für die Frauenbildung. (Hört! Hört!) Die Mädchenbildung ist bereits zwei Jahre im Gange. Aber etwas Genaueres über die Ziele und Absichten der Reform weiß man nicht. Als Ganzes erstehen wir für die Frauen Berechtigung zum Studium. Wichtiger als diese Frage erscheint uns aber das Volksschulwesen, das ja für die breite Schicht des Volkes in Betracht kommt. Die weibliche Fortbildung für Handlungsbefähigte ist noch nicht eingeführt. Auch nicht in den Städten mit freisinnigem Stadtrecht. In der Berufsbildung war es der Frau bis vor kurzem nur möglich, Krankenschwester oder Lehrerin zu werden. Jetzt ist ja der Kaufmannsberuf und der Ärzteberuf frei geworden. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß die Männer uns nur

in den Berufen entgegen kommen, der nicht ihr eigener Beruf ist. Wir wollen aber, daß alle Berufe frei werden. Schwer wird die Zulassung zum juristischen Studium zu erreichen sein, obwohl durch den Eintritt der Frau in die Jurisprudenz die Klassegegenseitigkeit gemindert würde, jedoch man nicht mehr so häufig von Klassenjustiz sprechen könnte. Zu bedauern ist, daß in der Frage der Sozialpolitik für die Frau der weiche Rücksicht bei dem sogenannten Antiklast der Sozialdemokratie und des Zentrums zu finden ist. In der Kommunalverwaltung öffnet sich allmählich eine Spalte nach der anderen. Hier wird die Hilfsberechtigung der Frau allmählich zur Gleichberechtigung. In 74 Städten sind bereits die Frauen mit gleichen Rechten und Pflichten in der Armenverwaltung tätig.

Mit unserer Forderung nach Zulassung zu den Parlamenten begreifen wir nicht die Männer zu vermindern, sondern nur eine Erhöhung des Parlamentarismus. Die Hauptarbeit im Reichstag z. B. wird ja auch in den Kommissionen geleistet. Auf die langen Reden kommt es weniger an, inwiefern wir schließlich auch da unseren Mann stellen würden. (Heiterkeit.) Warum sollen wir z. B. bei der Novelle zur Gewerbeordnung nicht mitarbeiten? 1902 hat noch der Minister von Hammerstein erklärt, es wäre traurig, wenn die Ansichten der Frauen in öffentlichen Versammlungen zum Ausdruck kämen und jetzt haben wir das Vereins- und Versammlungsrecht erhalten. Das bedeutet für uns der erste Schritt im Frauenstimmrecht.

Wir müssen uns es erlauben, damit endlich in Wahrheit gleiches Recht für alle, für beide Geschlechter besteht.

Korreferent Lehmann-Hornberg empfiehlt ein beschränktes Wahlrecht für die Frauen. Ramentlich sollten von diesem Wahlrecht die verheirateten Frauen ausgeschlossen sein.

Darauf folgte eine sehr lebhaft diskutierte, während welcher sich Redner und Rednerinnen gegen die Beschränkung des Pastors Lehmann wenden.

Reichstagsabgeordneter Raumann: Im preussischen Kultusministerium hat keine Frau Einfluß gehabt bei der Beratung der Mädchenschulreform. Das scheint aber doch klar zu sein, daß gerade bei einer so speziell weiblichen Angelegenheit man eine weibliche Mitwirkung nötig gehabt hätte. (Sehr richtig!) Man hat als Sachverständige die Seminarlehrerinnen der Lehrerinnen-Seminare hinzugezogen. Gewiß verstehen diese etwas von der Sache, aber sie sind doch immer Vertreter der bisherigen alten Methode, gegen die sich eben die Frauen auflehnen. Wenn wir im Reichstag bei der Beratung der Gewerbe-Novelle Frauen als Sachverständige hätten, so würde das ein sehr großer Vorteil für die Praxis sein. Die Frauenbewegung wird an dem Tag siegen, wo die Regierung mit den Männern allein nicht mehr fertig wird, oder wenn sie sich der unruhigen Agitation der Frauen nicht mehr erwehren kann. (Heiterkeit.) Ob das eine oder das andere dieser beiden Methoden bei uns im Vorwärtsmarsche ist, kann man zurzeit nicht sagen. So lange man die Frauen an die praktische Arbeit nicht heranläßt, müssen sie eben ihre Forderungen möglichst radikal gestalten. Denn es nützt ihnen ja nichts, wenn sie sich in einem Handel um einzelne Vorteile einlassen. Will man aber erst einmal die Frauen in Kommissionen und Körperchaften hineinnehmen, so muß man auch das Prinzip der vollständigen Gleichberechtigung aufstellen und darf sich nicht auf ein gestaffeltes Wahlrecht beschränken. Ein Fehler würde es sein, die preussische Wahlrechtsbewegung, die wir doch erst hervorgerufen müssen, noch mit der Forderung des weiblichen Wahlrechts zu belasten. Die Frauenbewegung ist noch kein fester Faktor geworden in dem Wahlrechtskampf, in dem wir die letzte Spannkraft auch des matheischen Liberalen gebrauchen, in dem Sozialdemokraten und Bürgerliche zusammengehen bis auf den letzten Mann. (Stürm. Zustimmung.) An dem Tage, wo vielleicht ein anderer Reichstagskanzler eine andere Erklärung als Bülow im Abgeordnetenhause abgeben wird, haben auch die Frauen ihren Sieg gewonnen, selbst wenn kein Wort von ihnen in der Erklärung stehen sollte. Erst wenn die Wahlbewegung ordentlich in Fluß gekommen ist, wird auch die Frauen-

Sie war gern bereit und besorgte sich nur um die beiden Kleinen. „Darf ich Sie mitnehmen?“ fragte sie.

Die Sache schien ihm nicht zu behagen. „Na, meinnetwegen?“ sagte er dann. „Wir haben sie beide zum Kutscher auf den Bod. Da haben sie im Notfall Platz.“

„Viefelotte könnte ja zwischen uns sitzen,“ meinte sie.

Er schüttelte den Kopf.

„Nein,“ sagte er. „Erstens ist mir das unbequem und zweitens muß man dann wieder auf jedes Wort achten, das man spricht. Wir wollen uns doch auch einmal unterhalten, wir andere Menschen, und zu Hause ist das der Kinder wegen; ja meistens unmöglich.“

Sie lächelte und erröte ein wenig, was ihr sehr aufstand. Im Grunde hatte der Doktor ja recht. Sie sahen sich nur bei den Mahlzeiten oder am Abend, wenn sie musizierte und da war immer die ganze Familie beisammen. — In sein Zimmer ging sie nur auf Minuten, wenn häusliche Angelegenheiten sie direkt dazu zwangen, und wenn auf der Diele einmal ein paar Worte gewechselt wurden, so war das ein der Tagesaufgabe abgerundener, flüchtiger Moment.

Das war alles und es genügte ihr zuerst vollkommen. Ein Mehr wäre ihr nur peinlich gewesen. Sie mußte sich erst in den neuen Verhältnissen zurechtfinden, mußte allerlei überwinden und in sich verarbeiten, was von innen und von außen auf sie einwirkte und dazu kam die Furcht, mehr von ihren eigenen Angelegenheiten zu verraten, als die gebotene Vorsicht gestattete. Noch und noch fühlte sie aber doch das Bedürfnis, einmal unbefangen mit jemandem zu plaudern, und als sie nun neben dem Doktor auf der glatten Chaussee, zwischen den grünen Saaten dahinfuhr, die köstliche Frühlingsluft atmete und das Jubelrufen der Lerchen hörte, war ihr, als fielen ein künstlerisch zusammengeschnitten eiserne Reif von ihrem Innern und sie fühlte sich so wohl und froh, wie nie vorher in Grottenburg.

(Fortsetzung folgt.)



Bewegung die nötige Temperatur erlangt haben. (Sturm, langandauernder Beifall und Handklatzen.) Die Resolution wurde angenommen mit einer Ergänzung, welche größeren Schutz für eheliche und uneheliche Mütter fordert. Nach Erledigung geschäftlicher Formalitäten wird sodann der Delegiertentag mit den üblichen Schluss- und Dankreden geschlossen. Die nächste Versammlung soll in Hamburg stattfinden.

Tages-Rundschau Deutsches Reich.

Berlin, 23. April. (Tel.) Der amtlichen Berliner Korrespondenz zufolge werden die seit 1. Februar in Preußen geltenden Bestimmungen über die Zulassungslegitimierung ausländischer Arbeiter ohne Schwierigkeiten durchgeführt. In 31 Grenzämtern sind bisher 230 000 Arbeiter legitimiert worden. Am stärksten war der Andrang in Rhön-Löh, wo bereits 50 000 Arbeiter abgefertigt sind. Die anfängliche Befürchtung landwirtschaftlicher Kreise, der Arbeiterzuzug werde gehemmt werden, erwies sich als unbegründet. In der österreichischen Grenze war der Zuzug besonders groß. Den preussischen Maßnahmen schlossen sich bisher acht deutsche Bundesstaaten an. Die Verhandlungen mit den übrigen Bundesstaaten schweben noch.

Berlin, 23. April. (Tel.) Es besteht die Absicht, am Mittwoch den 29. April im Plenum des Reichstages die zweite Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung des Unterstützungs-Wehrpflichtgesetzes, die zweite Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung des Vogelstuhlgesezes sowie die dritte Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Hilfsmitglieder im Patentamt vorzunehmen. Wien, 23. April. Kaiserin Elisabeth, der langjährige einflussreiche Regent des hiesigen Kaiserthums, ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Enders galt als treibende Kraft bei dem hiesigen Schulkampfe vor einigen Jahren so viel Aufsehen erregte.

Die Minister auf Reisen.

Berlin, 23. April. Das Berl. Tagebl. konstatiert mit Vergnügen, daß die Berliner Minister sich gegenwärtig fast sämtlich auf Reisen befinden, und daß trotz der Abwesenheit ziemlich aller Regierenden die Dinge bei uns zwar nicht besser, aber auch nicht schlechter gehen als zuvor. Die Minister sind dem Beispiele des Kaisers und des Reichsfeldmarschalls gefolgt und haben meist mildere Gegenden aufgesucht und besonders Italien hat sie in diesen Osterferien mächtig angezogen. Fürst Bülow weilt mit seiner Gemahlin, mit dem Grafen v. Helldorf, dem Professor Meyers und dem Senator Blaserna in Venedig und wird vermuthlich erst Anfang Mai zurückkehren. Herr v. Tirpitz weilt auf Sardinien, wo er eine Besichtigung hat, und Herr Dernburg besucht die Galerien und die Altertümer Roms. Der Minister des Innern Herr v. Müller ist gestern in Riga eingetroffen. Der Kultusminister Herr Galle hat eine Urlaubsreise angetreten, der Handelsminister Herr Bredow ist bereits wieder aber bald zurück erwartet, der Finanzminister Herr v. Heinemann soll am Donnerstag heimkehren, wogegen der Staatssekretär des Innern Herr v. Bethmann-Hollweg bis zum 28. Mai im Auslande weilen wird. So wären wir beinahe verwaist und ohne ministerielle Obhut. Aber Gott sei Dank sind die Herren Seydow und Kräfte bei uns geblieben, um über uns zu wachen.

Oesterreich-Ungarn.

hd Budapest, 23. April. (Tel.) Der Kriegsmminister erläßt an sämtliche Regiments-Kommandeure eine vertrauliche Verordnung, worin den Offizieren unterzogen wird, die Intervention von Abgeordneten anzunehmen, weil das der Militär-Disziplin zuwiderläuft. Ministerpräsident Bielecki ist nach Wien abgereist um mit dem österreichischen Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußeren über die Situation zu konferieren. Bielecki wird morgen vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

England.

A. London, 23. April. Unser Berichterstatter schreibt uns: Die englische Altersversorgung kommt nun in diesem Jahre. Mr. Lloyd-George hat gestern in Manchester, wo er für seinen Kollegen und Konkurrenten Winston Churchill Wahlsitzen bricht, jedem darüber eine Brette an, der darauf zu sehen wünsche. Auch Mr. Munichan, der neue Unterstaatsminister, versicherte seinen Wählern, Mr. Austen werde noch vor Ablauf des Jahres die Alters-Versicherung zur Wirklichkeit machen. Man erwartet im radikalliberalen Lager, daß diese Versicherung der Regierung die erneute Unterstützung der parlamentarischen Arbeiterpartei sichern und in Manchester Mr. Churchill bei der kommenden Wahl die Stimmen der Arbeiter sichern werde. Jedenfalls wird es interessant sein, festzustellen, wieviel englische Arbeiter danach noch für den sozialdemokratischen Kandidaten stimmen werden, der seinerseits die Arbeiterführer im Unterhause als kleinbürgerliche Sozialisten und „Geldhumpfer“ angreift. Die irischen Arbeiter stimmen einstimmig für Churchill, seit sich ihre Führer durch ihr bereits besprochenes Manifest ausdrücklich für Churchill und erneute Unterstützung des Ministeriums Asquith überhaupt ausgesprochen haben.

DC. London, 23. April. (Privat.) Die Londoner Petition gegen die Schankvorlage hat so viel Unterschriften erhalten, daß die Bogen, aneinander gereiht, ziemlich zehn Kilometer lang wären. Die Petition wiegt sechs Zentner und enthält 516 800 Unterschriften. Diese Zahlen wurden gestern unter lautem Beifall bei einer Versammlung des Vereins der Gasthausbesitzer Londons verkündet. Lord Robert Cecil wird das Vergnügen haben, die Petition im Parlament einzubringen. Am 18. Mai soll noch eine große Protestversammlung gegen die Bill in der Carlton Hall abgehalten werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ Heidelberg, 23. April. Das Sommersemester an der hiesigen Universität beginnt am nächsten Montag den 27. April. Die Immatrikulation der Studierenden findet an den auf den Semesterbeginn folgenden drei Samstagen den 2., 9. und 16. Mai, mittags 12 Uhr, statt.

\* Konstanz, 23. April. Von hier berichtet man: Da der Bürgerausschuß die Bedingungen, von denen Herr Direktor Blum die Übernahme der Stadttheaterdirektion in der Saison 1908/09 abhängig machte, nicht akzeptiert hat und da weiterhin ein Vermittlungsvorschlag des Theaterkomitees vom Stadtrat und Stadtvorstandemvorstand abgelehnt worden ist, hat Herr Direktor Blum auf einen erneuten Vertrag verzichtet.

— Berlin, 23. April. Als neuer Austauschprofessor trifft in den nächsten Wochen Professor W. M. Davis in Berlin ein; er ist von der preussischen Regierung für Vorlesungen auf dem Gebiete der physikalischen Geographie berufen worden.

× Berlin, 23. April. Nach einer vom „Theater-Kurier“ veröffentlichten Aufzeichnung sind 186 Sommertheater für 1908 zu verzeichnen.

— Weimar, 23. April. In der Generalversammlung der Shakespeare-Gesellschaft hielt Professor Marsbach den fast applaudierten Festvortrag: „Shakespeare als Mensch“. Den ersten Preis der gestellten Preisangabe erhielt Professor Alexander Weissen-Bien, den zweiten Hofkapellmeister Winds-Dresden.

— Karlsruhe, 23. April. (Tel.) Heute vormittag ist hier die internationale Ausstellung für angewandte Elektrizität in Gegenwart der ausländischen Konsuln eröffnet worden.

Zum Hochschulstudium.

§ Karlsruhe, 23. April. Nachdem die Abiturienten der Realgymnasien und der neuklassischen Oberschulen gleichwie diejenigen der Gymnasien zum Hochschulstudium zugelassen werden, ist auch eine Durchsicht der Vorschriften für die Universitäten Heidelberg und Freiburg notwendig geworden, die nimmere vorgenommen worden ist. Darnach können Abiturienten, und zwar Männer und Frauen als Studierende aufgenommen werden, wenn sie sich im Besitz der Mittelschulbildung befinden, die für das betreffende Berufsstudium vorgeschrieben ist. Für alle Fächer wird deshalb das Reifezeugnis einer neuklassischen deut-

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. April d. J. gnädigst geruht, dem Postinspektor Friedrich Koch aus Basel die Stelle eines Postinspektors bei dem Postamt in Freiburg, dem Oberpostpraktikanten Wilhelm Kraus aus Unterwissembach unter Ernennung zum Postinspektor eine Postinspektorstelle bei dem Postamt in Freiburg und dem Postmeister Hermann Bauer aus Wagnstadt die Vorsteherstelle bei dem Postamt in Schopfheim zu übertragen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 13. April d. J. wurde Oberpostpraktikant Karl Christoph Schäfer aus Weisheim in einer Oberpostpraktikantenstelle beim Postamt in Waldshut angestellt.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 8. April d. J. wurde Baurat Anton Dörner bei der Bahnbauinspektion Wehr zum Bahnbauinspektion Oberbach versetzt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 16. April 1908 den Gerichtsschreiber Joseph Witzelmann beim Amtsgericht Weisach zum Amtsgericht Freiburg versetzt.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. April d. J. wurde Resident Fr. Hofmeister beim Bezirksamt Lörrach dem Bezirksamt Müllheim zur Lusthilfsleistung zugeteilt.

Durch Entschliegung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 17. April 1908 ist der Finanzassistent Robert Kurtz bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zum Residenten ernannt worden.

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 21. April. Ueber den Bezug der Städte zur Vermögenssteuer bezüglich der von ihnen betriebenen gewerblichen Unternehmungen bestimmt das dieses Jahr inkraft getretene Vermögenssteuergesetz, daß Steuerfreiheit für Elektrizitäts- und Wasserwerke und bergeliche gewerbliche Unternehmungen nur gewährt wird, soweit diese Unternehmungen im öffentlichen Interesse und für öffentliche Zwecke betrieben werden. Diese Bestimmung lehnt sich eng an Gesetzgebung und Praxis des bisherigen Gewerbesteuergesetzes an. Demgemäß wurden die Städte für ihre gewerblichen Unternehmungen zur Vermögenssteuer veranlagt, für den Teil, der nicht dem öffentlichen Bedarf der Gemeinde dient. Die Stadt Karlsruhe ist aber mit den übrigen Städten des Landes der Ansicht, daß nach den Bestimmungen des Vermögenssteuergesetzes die städtischen Betriebe überhaupt steuerfrei und hat deshalb, wie wir bereits berichtet haben, gegen die Steueranverlangung Einspruch erhoben, die beim Verwaltungsgerichtshof in letzter Instanz entschieden worden ist. Die Klage wurde, wie schon mitgeteilt, abgewiesen, weil der Verwaltungsgerichtshof der Ansicht ist, daß eine Gemeindeunternehmung deshalb nicht schon im öffentlichen Interesse betriebe ist, weil der aus ihr erzielte Gewinn in die Gemeindeförderung fließt und so öffentlichen Zwecken zugeführt wird. Sie muß vielmehr außer dem fiskalischen Zweck noch einen besonderen Nutzen für die Allgemeinheit haben. Die von den Gemeinden betriebenen Gasanstalten, Elektrizitätswerke usw. sind deshalb nur insoweit steuerfrei, als sie dem eigenen Zwecke der Gemeinde dienen, für den Teil des Betriebes sind sie aber vermögenssteuerpflichtig, der für Privatkonsumenten usw., also nicht für den eigenen Bedarf der Gemeinde arbeitet.

§ Karlsruhe, 22. April. In einer Klage, bei der es sich um die Frage „Neue Krankheit im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes“ handelte, entschied der Verwaltungs-Gerichtshof: Nach den Grundzügen des Krankenversicherungsgesetzes bildet der Handel nach jeder Erkrantung einen neuen Versicherungsfall mit der Maßgabe, daß die Unterhaltungsansprüche für die volle gesetz- oder statutenmäßige Dauer begründet, ohne Anrechnung der Zeit, für welche in einem früheren Fall Unterstühtung bereits gewährt worden ist. Dabei ist es unerheblich, ob die beiden oder mehrere Fälle auf eine und dieselbe Krankheit im medizinischen Sinne zurückzuführen sind; es genügt, daß die Fälle sich als mehrere Krankheiten im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes darstellen, d. h., daß zwischen ihnen eine Zeit liegt, in der nach sachverständigen Befinden weder ärztliche Behandlung oder die Anwendung von Heilmitteln erforderlich, noch erwerbsunfähigkeit gegeben war. Das auch chronisch krank und nur teilweise erwerbsfähige Personen, sofern sie nicht schließlich erwerbsunfähig sind, als versicherungspflichtig erscheinen, wenn sie tatsächlich in ein dem Gesetz unterliegendes Beschäftigungsverhältnis eintreten und in diesem Betriebe tätig sind, hat der Gerichtshof schon wiederholt ausgesprochen.

— Mannheim, 21. April. Am 1. Mai d. J. wird das auf der Strecke Mannheim-Heidelberg zwischen den Stationen Mannheim Hauptbahnhof und Sodenheim gelegene Stationsamt V Heidenheimer Brücke eröffnet. Der neue Haltepunkt ist für den Personen- und Kleinwaggonverkehr eingerichtet.

\* Mannheim, 23. April. In großer Gefahr befand sich heute früh der Frankfurter Schnellzug, der mit dem um 7.50 Uhr von Heidelberg kommenden Schnellzug die Station Friedrichsfeld kreuzte. Vom Führer des Letzteren war augenscheinlich übersehen, daß das Signal auf „Halt“ stand. Nur durch schnelles Bremsen war es möglich, ein folgenschweres Unglück zu verhüten. Der Heidelberger Schnellzug wäre sonst dem Frankfurter unfehlbar in die Seite gefahren.

§ Rheinau (b. Mannheim), 22. April. Die bekannten ausgedehnten Auffüllungsarbeiten im Rheinau-Graben-Gebiet und die damit in Zusammenhang stehende Überlegung des Bayerischen Ufers bei Altrip schreiten, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, rüstig vorwärts.

Die Projekte werden nach den zwischen den bayerischen und badischen Staatsregierungen getroffenen Vereinbarungen und gemäß den von den Wasserbaubehörden durchgeführten Plänen ausgeführt. Eine in verschiedenen Blättern erschienene Notiz, die von einem wasserbautechnischen Mitarbeiter auf Altrip die Sprache, beruht auf vollständiger Verkennung der Sachlage. Durch die Arbeiten und die damit verbundene Dammverfestigung erhält die Gemeinde Altrip demnach einen wesentlich erhöhten Schutz gegen Hochwassergefahr; ferner werden aber die Verkehrsverhältnisse zwischen Altrip und dem badischen Ufer erheblich verbessert, indem der Zugang zur Fähr auf bayerischer Seite höher gelegt und als Straße für Fuhrwerks- und Personenverkehr vorbereitet und ausgebildet wird. In Zukunft wird somit die Fähr auch durch Fuhrwerk benutzt werden können, was bisher nicht möglich war und als ein großer Mangel empfunden wurde. Die neue Straße wird über 2 Meter höher gelegt als die bisher bestehende Zugänge, so daß die Fähr auch bei hohen Wasserständen, bei denen ein Fährbetrieb überhaupt noch möglich ist, stets erreicht werden kann. Bisher war der Fährbetrieb während der höheren Sommerwasserstände durch die Überflutung des niedrig gelegenen Zuganges regelmäßig abgebrochen.

\* Ladenburg, 22. April. Zu dem mysteriösen Fund, welcher am Ostermontag auf einem Schutthaufen an dem Feldwege nach dem landwirtschaftlichen Garten gemacht wurde, wird dem „Ladenb. Tgl.“ von zuverlässiger Seite berichtet, daß es sich um eine ganz bedeutungslose Sache handle, da nicht die Hand eines Menschen, sondern nur das Skelett einer Hand gefunden wurde, welche schon ca. 20 Jahre in der Erde gelegen haben soll.

\* Hohenheim (A. Schwefingen), 22. April. Bei der heutigen Ortskrankenkassen-Ergänzungswahl siegte die christliche Liste über die sozialdemokratische Kompromißliste. Auf die christliche Liste entfielen 629 Stimmen, auf die sozialdemokratische Gegenliste 435 Stimmen.

\* Leutershausen (A. Weisheim), 20. April. Herr Oberlehrer Merz hier feierte in diesen Tagen sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß brachte ihm der Männergesangsverein am Samstagabend ein Ständchen, wobei der Vorstand des Vereins eine Ansprache hielt, die mit einem Hoch auf den Jubilar endigte unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Geschenkes.

§ Binau (A. Rosbach), 23. April. Die gestern hier vorgenommene Fährwahl verlief resultatlos, da keiner der beiden Kandidaten die absolute Mehrheit aller Stimmberechtigten erhielt. Die Stelle wird nun durch den Großherzog besetzt werden.

§ Zorbach, 22. April. Das Großherzog Friedrich- und Kriegerdenkmal, das der hiesige Militärverein errichtet, soll am 16. August enthüllt werden. Zu dieser Feier sind Einladungen an den Großherzog sowie an das Präsidium des Bad. Militärvereins-Verbandes ergangen.

\* Rastatt, 24. April. Der Gemeinderat hat beschlossen, ein vierprozentiges Anleihen im Betrage von zunächst 2 Millionen Mark aufzunehmen. Die Aufnahme soll auf 1. Juli d. J. erfolgen. Mit dieser Anleihe sollen die Mittel beschafft werden, welche nötig sind, die mit dem Reichsmilitärismus abgeschlossenen Verträge über Geländekauf und Kasernenbauten zu erfüllen.

\* Rheinau (b. Rastatt), 23. April. Gestern mittag fiel das Ständchen des Landwirts Joseph Kiefer beim Spielen in die Murg. Auf das Hüftgelenk der anderen Seite eilte die in der Nähe weilende Frau Schmidt herbei, welche das Kind trotz des hohen Standes der Murg an dieser Stelle noch rechtzeitig retten konnte.

+ Appenweier, 23. April. Heute früh wurde ein Arbeiter am hiesigen Sägewerk beim Holabladen von einem herabrollenden Stamm erdrückt. Der Mann war sofort tot.

\* Offenburg, 23. April. Die Bahnsteigsperre wird am 1. Mai auf der Strecke Offenburg-Billingen-Singen eingeführt werden.

\* Laß, 23. April. In der letzten Woche fand die Schlußprüfung des städtischen Handarbeitsunterrichts in der Aula der Realschule durch Herrn Kreisrat Schriebl statt. Sowohl die reiche Fülle schöner, pünktlicher Arbeiten als die lauten Antworten der Mädchen zeugten von der großen geleisteten Arbeit des Jahres. J. A. G. die Großherzogin Luise hatte wieder als Zeichen der Anerkennung für die besten Schülerinnen 10 Exemplare des Schriftchens „Mit Gott“ gespendet und ließ sie durch den Frauenverein zur Verteilung bringen. Zur Einleitung und zum Schluß sangen Mädchenchöre ein Lied.

\* Wolfach, 23. April. Bei der Musterung hier stellte sich dieser Tage ein Rekrut aus Rastatt, einem Jinken von Oberwolfach, gebürtig, der nur einen Meter mißt und nicht mehr als 14 Kilo wiegt. Es dürfte dies der kleinste der diesjährigen Stellungsplüchtigen gewesen sein. Einer der bei der Aushebung tätigen Offiziere, ein wahrer Riese von Gestalt, ließ sich mit dem Zwerg photographieren.

h Schunack, 23. April. Das Anwesen des Uhrenfabrikanten Joseph Hettich wurde ein Raub der Flammen. Das Feuer dürfte infolge Kamindselns entstanden sein. — Der Besizer erleidet durch den gemeldeten Brand einen Gebäude- und Fahrnis-schaden von etwa 50 000 M.

Mittelschule verlangt, ausgenommen ist nur das zahnärztliche und pharmazeutische Studium, für welches die Reife für die Prima genügt. Ferner ist das Studium der katholischen Theologie an der Universität Freiburg ausgenommen, wogu nur das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums berechtigt. Die katholische Kirche hat noch nicht, wie es die evangelische getan hat, auch die Abiturienten der Realgymnasien und Oberschulen zum theologischen Studium zugelassen. Die aus den letzteren Anstalten kommenden evangelischen Theologen müssen natürlich noch ein Zusatzexamen in Griechisch und Hebräisch mitbringen, auch noch in Latein ablegen. Ähnliche Zusatzprüfungen sind teilweise nur in geringerem Umfang für Mediziner, Juristen usw. vorgeschrieben. Als Bewerber werden solche Reichsangehörige zugelassen, die mindestens die Reife für die Prima einer deutschen Mittelschule besitzen. Bei Reichs-ausländern wird der Nachweis derjenigen Schulbildung verlangt, die in dem Heimatland des Betreffenden für die Zulassung zum Universitätsstudium vorgeschrieben ist. Die Disziplinargewalt des Rektors ist in der Weise geregelt worden, daß er in Fällen, in denen ein Disziplinarverfahren nicht eingeleitet wird, gegen Studierende, die sich mit ihm im mündlichen oder schriftlichen Verkehr einer Ungebühr schuldig machen, Verweis oder Sargstrafe bis zu 48 Stunden aussprechen und den als-schuldigen Betrag der Strafe selbst anordnen darf, ohne daß dem Betreffenden ein Rekurs zustünde.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 21. April. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. Woldek. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Assessor Nauas.

Unsere Strafgesetze enthalten eine Reihe von Bestimmungen, denen neben ihrer allgemeinen strafrechtlichen Bedeutung die Lebens inne-wohnt, leichtsinnige Menschen, Leute, die im Sinne des Aberglaubens stehen und in ihrer Beschränktheit die Opfer gewissenloser Betrüger werden, vor Schädigungen zu bewahren. Die in jenen Bestimmungen vorgesehenen Strafen reichen aber nicht hin, das zu verhindern, was eben durch sie verhindert werden soll, denn zahlreiche Strafprozesse zeigen uns, wieviel Unheil trotz aller geistigen Aufklärungsarbeit der Aberglaube immer noch anrichtet, und daß es leider recht viele gibt, die seinem Überwichte unterliegen und sich damit in die Hände von Aus-beutern liefern. Um hier schädigend einzugreifen, ist man auf dem Wege der Reichs- und Landesgesetzgebung vorgegangen. Auf letzterem

Gebiete besitzen wir in Baden den § 68 des Polizeistrafgesetzbuches, der von der Gaukelei handelt und bestimmt: Wer gegen Lohn oder zur Erreichung eines sonstigen Vorteils sich mit sogenannten Zaubereien oder Geistesbeschwörungen, mit Wahrsagen, Kartenlegen, Schach-graben, Zeichen- oder Traumbüchern oder anderen dergleichen Gaulei-leien abgibt, wird mit Haft bis zu 14 Tagen oder mit Geld bis zu 100 M. bestraft. Zu dieser, in dem vorstehenden Paragraphen festge- legten höchsten Haftstrafe war am 6. März vom Schöffengericht Rastatt der Landwirt Edmund Neuter aus Mitterdorf wegen Gaukelei verurteilt worden, weil er am 22. November v. J. zu Mitterdorf bei 22 Jahre alten, an Viehsucht leidenden Johanna Müller von da, die sich in ihrem Zustande an ihn gewendet hatte, ein in ein Stück Stoff eingewickeltes Papier mit der Aufschrift gab, dieses Päckchen, über deren Inhalt er sie in Unkenntnis ließ, umzuhängen und auf der bloßen Brust zu tragen, und sich dafür 1 M. bezahlen ließ. Der Angeklagte Neuter steht im Ruf eines Wunderdoktors und hat sich als solcher schon häufig betätigt, weshalb er wiederholt vom Bezirksamte verurteilt worden war. Am 22. November meldete sich die Johanna Müller, die gleich- sätzlich war und ohne Erfolg schon verschiedene Male konsultiert hatte, an ihm mit dem Ersuchen, ihr ein Mittel zur Weigerung ihrer Krank- heit zu geben. Neuter kam diesem Verlangen auch bereitwilligst ent- gegen und händigte dem Mädchen das oben schon näher bezeichnete Stoffpäckchen aus mit der Versicherung, daß sie daselbst 11 Tage auf der bloßen Brust tragen und am 1. Tag 11, am 2. 10 und am 11. Tage 1 Vaterunser beten müsse. Außerdem betordnete ihr Neuter Karmel- terkreuze, den er ihr aus Rastatt mitbrachte und für den er 50 M. mehr als die Einkaufskosten betrogen, bezahlen ließ. Außerdem erhielt er für die „Behandlung“ von der Müller 1 M. „Honorar“. Nachdem das Mädchen zwei Tage den Verordnungen des Neuter Folge geleistet, stiegen Zweifel an der Wunderkraft des nun auf seiner Brust ruhenden Stoffpäckchen auf und es vertraute sich einem Seelforger, dem Pfarrer der Gemeinde Mitterdorf, an. Dieser tat, was nach Sachlage das Vernünftige war, er nahm der Müller das Päckchen weg. Als Neuter davon erfuhr, war er ziemlich ungehalten und sagte dem Mädchen, das seinem Hofinspotus keinen Glauben geschenkt hatte, daß wenn es ihn vertraut hätte, eine Heilung möglich gewesen wäre. Die Sache sprach sich bald im Orte herum und gelangte auch zur Kenntnis der Gendarmerie, welche auf Grund der von ihr eingeleiteten Erhebungen Anzeige erstattete. Die Folge davon war, eine vor dem Schöffengericht



Stettenheim, 23. April. Die 72 Jahre alte Frau des Schuhmachers Joseph Braun fiel in den Stettenbach und erkrankte.

Mühlheim, 23. April. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach gestern in den zum Anwesen der Rogermühle (Eigentum der Stadt) gehörenden Oekonomiegebäuden ein Schadenfeuer aus, welches an den aufgestellten Heu- und Strohborsten Nahrung fand.

Unadungen (N. Donaueschingen), 23. April. Wie in letzter Woche, so tauchten auch gestern nachmittags plötzlich Aeronauten an unserem Horizonte auf. Während das letzte Luftschiff mit seiner Besatzung majestätisch über unser Dorf dahinglitt, zeigte das getrigge schon beim ersten Anblick eine etwas unförmige Ballonhülle.

Sippersheim (N. Ueberlingen), 23. April. Hier wurde der Brandstifter, der die ganze Umgegend seit einiger Zeit unsicher machte, in der Person eines Zimmergehilfen verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Ueberlingen abgeführt.

Ans Baden, 23. April. Bei den zur Zeit Landbau, Landabstufenden Kontrollversammlungen werden die Mannschaften der Landwehr, soweit sie geborene Badener sind, auf Großherzog Friedrich II. vereidigt.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 23. April. Die Regierung beabsichtigt, die Mitglieder beider Kammern des Landtags zu einer Besichtigung der im Gang befindlichen Rheinregulierungsarbeiten einzuladen.

Die Budgetkommission der Ersten Kammer empfiehlt eine Vereinbarung unter den Uferstaaten des Rheines, wonach der Strom für die Zwecke der Fahrwasserunterhaltung durch eine angemessene Querteilung in Strecken zerlegt wird.

Die Budgetkommission der Ersten Kammer beschäftigte sich gleichfalls mit der Frage der Schiffarmachung des Oberrheins von Basel nach Konstanz und gab ihrer Befriedigung darüber Ausdruck, daß auch die Regierung dieser für unser Land so wichtigen Frage ihre Aufmerksamkeit zugewendet hat.

Die Budgetkommission der Ersten Kammer hält die möglichst ausgedehnte Anwendung des sog. Decksystems für die Landstraßen an Stelle des Füllsystems für dringender erwünscht. Es sollten, wenn möglich, auch die belebtesten Kreisstraßen nach dem Decksystem behandelt werden.

Wasserkräfte und Nationalwirtschaft.

Karlsruhe, 23. April. Anlässlich der Tagung der deutschen Bodenerformer in Stuttgart, über die wir berichteten, hielt Großh. Baurat Dr. Fruchs-Karlsruhe einen interessanten Vortrag über „Wasserkräfte und Nationalwirtschaft“.

Karlsruhe, 23. April. Anlässlich der Tagung der deutschen Bodenerformer in Stuttgart, über die wir berichteten, hielt Großh. Baurat Dr. Fruchs-Karlsruhe einen interessanten Vortrag über „Wasserkräfte und Nationalwirtschaft“.

Mannheim, 23. April. Die Strafkammer verurteilte den Schiffer Otto Groß aus Eberbach, wegen schwerer Körperverletzung zu 4 Jahren 3 Monaten Gefängnis.

St. Georgen (Schwarzwald), 23. April. Der verheiratete Maler Georg Wintermantel von hier wurde wegen mehrfacher Sittlichkeitsverbrechen in der heutigen Strafkammerverhandlung in Konstanzen zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

Bermischtes.

Berlin, 23. April. Der 24jährige Dreher Schatz wurde von Kriminalbeamten in der Wohnung seiner Eltern ohne seine Borgefunden und verhaftet. Vor zwei Jahren war er aus der Anstalt Wittenberg entlassen, da er als Führer einer Einbrecherbande, als welcher er ermittelt war, eine schwere Strafe zu erwarten hatte.

Merseburg, 22. April. Als gestern hier eine wandernde Menagerie ihr Zelt abbrach, trat in kindlicher Reugier das 7jährige Schulmädchen Ulricz zu nahe an den Löwenkäfig und wurde von einer der

Quelle verschwinden. Schon jetzt wiesen die erhöhten Kohlenpreise die Industrie auf die Verwendung der Wasserkräfte hin. Die technischen Fortschritte erleichterten die Verteilung der Energie der Wasserkräfte und es sei heute möglich, auf große Entfernungen die Wasserkräfte der großen Ströme fortzuleiten und dadurch einen großen wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen.

Aus der Heidenz.

Karlsruhe, 24. April.

Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn v. Babo, des Geheimrats Dr. Nicolai und des Legationsrats Dr. Seyb. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise erhielt gestern mittag 1/2 Uhr den Besuch Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amalie zu Fürstenberg, die an der Frühstücksstafel teilnahm und nachmittags 1/4 Uhr nach Baden zurückkehrte.

1. Karlsruhe Rhyologen-Klub. Im vergangenen Jahre hielt vor der Ausstellungskampagne der 1. Karlsruhe Rhyologen-Klub in seinem Verlehslokal „Landsknecht“ eine „Bereinschau“ für Hunderte aller Klassen ab, die bei den Mitgliedern eine beifällige Aufnahme fand.

Damen-Vortrag. Die in Berlin und allen größeren Städten Deutschlands gelehrte Vorläuferin für Gesundheit und Schönheit des weiblichen Geschlechts, Frau Amalie Garms aus Leipzig, wird auch hier im Saale des Hotel „Friedrichshof“ am Montag den 27. April, nachmittags 5 Uhr einen Vortrag halten über „Das Lebensglück der Frau“.

Rabunfall. Gestern nachmittag fuhr ein dem inneren Park im Groß. Wildpark ein Radfahrer und eine Radlerin an einander. Das Fahrrad des ersteren wurde fast beschädigt und auch die kleine Türe des Wagens in Mitleidenschaft gezogen.

Schones Pferd. Gestern nachmittag schaute in der Adlerstraße ein vor einem Milchwagen gespanntes Pferd vor einem Automobil und sprang zur Seite, wobei ein dort mit einem Handwagen haltender Schreiner zwischen beide Wagen kam und sich hierbei leichte Hautabwühlungen zuzog.

Mitbringerin. Am 22. ds kam eine Frau aus Baden-Baden in einen heiligen Uhr entladen, ließ sich verschiedene Waren vorlegen, ohne daß sie zu einem Entschlusse, etwas zu kaufen, kommen konnte. Kaum hatte die Frau den Laden verlassen, als der Inhaber das Fehlen einer goldbunten Herren-Uhr im Werte von 67 Mk. entdeckte.

Piehlhäde. In der Nacht zum 23. d. wurde in einer Wirtschaft in der Vorzeigstraße ein gebrochener und aus einem Automaten etwa 30 Mark gestohlen.

Reiten sofort mit den Krallen erfaßt. Das Kind erlitt schwere Wunden an den Schultern und im Gesicht.

Apolo, 23. April. (Tel.) In Oberndorf, dem früheren Wohnort des Nordmachers Koch aus Konstanz, der gestern erkrankt, seine Frau erkrankte und gerüchelt zu haben, sind dem „Apolo“ Tagesblatt zufolge, im Keller und dem Garten des Hauses Kochs Reste verbrannter menschlicher Knochen gefunden worden.

Hannover, 23. April. In Schmetdorf, Provinz Hannover, drangen zwei Einbrecher nachts in die Kontore der Firma Schilder u. Sonne, stachen den dort wachhaltenden Nachtwächter Stübli durch 15 Messerflüche nieder und versuchten die Kasse zu rauben.

Münster i. W., 24. April. (Tel.) Einer hiesigen Meldung zufolge wurde in Horst-Gmischer der Bergmann Jafel von seinem Sohne im Streit mit einer Flasche erschlagen.

Düsseldorf, 23. April. (Tel.) Im Busch an der Holzheimer Heide, auf dem Düsseldorf Kruppenübungsplatz, rückte ein unbekannter Mann an einem 5jährigen Knaben ein scharfes Sittlichkeitsverbrechen. Der Täter verlegte sein Opfer durch Messerflüche in die Brust lebensgefährlich.

Mainburg (Niederbayern), 24. April. (Tel.) In Sandelshausen schloß ein Bauer seine beiden Schwiegeröhne, mit denen er verfeindet war, mit einer Pistole nieder.

Wien, 23. April. (Tel.) Die seit Sonntag vermissten vier Wiener Touristen sind in dem Unterunktschnee auf dem Hoch-Schneeberg inzwischen wohlbehalten aufgefunden worden.

Stein a. Ager, 24. April. In der deutsch-ungarischen Grenze ist eine gefährliche Typhusepidemie ausgebrochen. 5 Prozent der Bevölkerung liegt darnieder. Jeden Tag erkranken Hunderte. Die un-

Schirme mit Silbergriffen im Gesamtbetrage von etwa 900 Mark abhandelt. Die Tasche, die am 22. d. Mts. einem Bierführer vor der Wirtschaft zum Lautersee mit 957 Mark gestohlen wurde, wurde nachträglich im Lautersee entleert aufgefunden.

Aus den Nachbarländern.

Worms, 22. April. Ueber die folgenschwere Explosion in der Winterschule, über die schon berichtet wurde, bringt die „Worms. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten: Dr. Schneider, Vorträger und erster Lehrer der landwirtschaftlichen Winterschule, hatte von einem Wingerbesitzer aus der Umgegend den Auftrag erhalten, 200 Neben, die verpackt werden sollten, zu desinfizieren.

hd Meß, 23. April. (Tel.) Der Oberleutnant Franke vom Infanterie-Regiment Nr. 12 ist verschwunden. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß er wegen eines langjährigen Leidens den Tod im Wasser hat suchen wollen. (R.-M.)

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 23. April. Die Nachricht von einer angeblich beabsichtigten Bildung eines neuen Armeekorps in Lothringen entbehrt jeder Begründung. (R.-M.)

Berlin, 23. April. Die „Germania“ schreibt: Wir sind in der Lage, auf Grund genauerster Information mitzuteilen, daß in diesen letzten Tagen der Papst Anlaß gehabt und genommen hat, sich in der allerfreundlichsten und wohlwollendsten Weise über das Zentrum auszusprechen.

Berlin, 24. April. Die hier weilenden französischen Studenten besuchten vormittags das Reichstags-Gebäude. Nach einem Rundgang durch dieses ging es in die französische Botschaft, wo Botschafter Cambon seine jungen Landsleute herzlich begrüßte.

Braunschweig, 24. April. Die Polizei hat den geplanten sozialistischen Maifestzug verboten.

Grier, 23. April. Der preussische Eisenbahnminister Breitenbach mußte seine Besichtigungstour am Mettlacher Tunnel wegen plötzlicher Erkrankung aufgeben.

Kopenhagen, 24. April. Eine große Enttäuschung wurde der Kopenhagener Bevölkerung bereitet, als sie erfuhr, daß König Eduard einen großen Kundigungs- und Fackelzug, den ihm mehrere Vereine bringen wollten, dankend ablehnte.

Wien, 24. April. Die Familie des in diesen Tagen verstorbenen berühmten Kehltopf-Operateurs Professors Schrötter erhielt vom katholischen Pfarrer die schriftliche Mitteilung, daß er es ablehne, die Leiche einzusegen.

Krakau, 24. April. In Choszczewo bei Chnowo explodierte eine Bombe, die dem Geheimrat und Herrenhausmitglied Grafen Wodjick zugehört war. Die Bombe war beim Gang zum Gute des Grafen niedergelegt und explodierte so heftig, daß Türen und Fenster herabgerissen wurde.

garischen Behörden haben bisher keine eingreifenden Maßregeln angeordnet, um die Verbreitung der Seuche zu verhindern.

Rom, 23. April. (Tel.) Heute wurde auf dem Kapitof der erste italienische Frauenkongress eröffnet. Die Königin, Prinzessin Lucretia, Minister Rava, der Bürgermeister von Rom, die Gemahlin des englischen Botschafters als Vertreterin der Vorsitzenden des internationalen Frauenbundes Lady Aberdeen, sowie etwa tausend Kongress-Teilnehmerinnen, darunter mehrere aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz, wohnten der Eröffnung bei.

Petersburg, 24. April. (Tel.) Aus verschiedenen Städten sind Berichte über Ueberschwemmungen eingetroffen. In Reakuga ist der Ostuf stark über die Ufer getreten. Ein Teil der Gouvernementsstadt Mohilew ist überschwemmt. Die Stadt Michailowka und über 500 Bauernhäuser stehen unter Wasser.

Der Hosiens-Vorfall in der Sixtinischen Kapelle.

Rom, 23. April. Wie die Blätter schon kurz meldeten, hat sich während der Messe, die von dem Papste am Ostermontag im Weissen zehnjähriger Andächtiger geleitet wurde, ein peinlicher Zwischenfall ereignet. Darüber wird dem Bureau Reuters wie folgt berichtet: Es waren in der Sixtinischen Kapelle etwa 200 Personen, wie man an dem nur Gläubigen, zu dem Gottesdienste erschienen und nahmen nachher das Abendmahl. Unter ihnen befanden sich zwei Frauen und ein Mann, die auf besondere Empfehlung des österreichisch-ungarischen Botschafters beim Heiligen Stuhle zugelassen worden waren.

Ein späteres Telegramm sagt: „Es stellt sich heraus, daß die Missfäler ein Professor Feilbogen aus Wien, seine Frau und seine







Damen-Vortrag.

Am Montag den 27. April, nachmittags 5 Uhr, spricht im Saale des Hotel Friedrichshof B14668 3.2

Frau Amalie Garmus aus Leipzig über Das Lebensglück der Frau.

Die Hauptursachen körperlicher Schwäche, Unfähigkeit u. Entartung des weiblichen Geschlechts. Die Anfälligkeit und die rechte Vorbereitung und Aufklärung zum Mutterberuf. Natürliche Körper- u. Schönheitspflege für Alle. Demonstrationen am lebenden Modell. Eintritt frei! Reservierte Plätze à 50 Pfg (vorher am Saaleingang zu haben). Abendalebst findet tags darauf statt: Von nachm. 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr Grosse Ausstellung von Reformbekleidungs-Neuheiten mit erläuternden Vorträgen vom Reformhaus Thalysia, Leipzig Eintritt frei! Herren und Kinder höflich verboten!



Bedeutend unter Preis!

Ein Posten Fancy-Paletots (Englischer Paletot) (80-90 cm lang)

in kariert und gestreiften Stoffen

zu 7-10-12 und 14 Mark

nur solange Vorrat.

Ein Posten Kostüm-Röcke (Hochgesteppte u. Faltenröcke)

in schwarz, blau und farbig

zu 5-6-8 und 10 Mark

nur solange Vorrat.

Diese Preise sind netto.

6386

Marg. Dung

86 Kaiserstrasse

Kaiserstrasse 86

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder Konfektion.

Hôtel-Restaurant

„Friedrichshof“

(Direktion: G. Münzer).

Heute

Schlachttag!

ff. Sinner Bier

Münchener Kochelbräu

Selbstgezogene badische Weine (offen).

Kronenfels.

Freitag den 24. April 1908:

Konzert „Beck“.

Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstr. 23.

heute Schlachttag!

Von abends 6 Uhr ab: Schlachtplatte, was empfehlend angezeigt 5222 G. Zahn.

Zur Kommunion

Kreuzchen, Herzchen, Kolliers, Armbänder, Broschen etc. das Stück von Mk. 1.- an Billige Besteckstücken in Silber und verfertigt zu billigsten Preisen.

Christian Fränkle, Goldschmied, Kaiserpassage, Karlsruhe. 6381

Nützliche Geschenke

zur Verlobung, für Haus und Küche bei Franz Hug, Karlsruhe i. B. Rabattmarken. Karl-Friedrichstrasse 14. 6342.1

Geflügel!

Ia. Junge Tauben von M. —.60 an Ia. Brathahnen von M. 1.60 an Ia. Poulets von M. 2.00 an Ia. Boularden von M. 2.50 an

W. Kloster Telephon 1837. (Ludwigspl.)

Kapitalist gewährt Darlehen 10-12000 Mark und kauft Erbschaften an Ohne leg. als H. Hypothek von pöfkl. Zinszahlbar gesucht. Off. unt. B15526 an Strassburg i. El. 2689a die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Rucksäcke

für Kinder von M. —.70 an Erwachsene M. 1.60 empfiehl 5814\*

B. Klotter, Sattlerei, Stroenstraße 25. Rabattmarken.

Gartenmöbel, 2 Eisschränke,

2 Badentuben, 1 Messgeret und 1 Spezialeinrichtung, sowie Betten, Schränke, Tische, Diwan, Polstergarnitur etc. hat billig abzugeben

Heinrich Karrer, Expedition, Philippstr. 19. — Tel. 1659.

Aleidermacherin

empfehl ich in ein- oder zweifacher Damen- u. Kinder-Garderobe. B157 9.2.1 Kaiser-Str. 41, II.

An gut, burg. Mittag- u. Abendessen können noch einige Herren teiln B15510.8.3 Akademiestr. 42, III.

An gutem Mittagstisch

können noch Herren teilnehmen. B15802.10.2 Sophienstr. 41, II.

Mittag- und Abendstisch

finden einige bessere Herren. Georg-Friedrichstr. 26, III

Zwei Knaben

werden in gute Pflege abgegeben. Offerten unter Nr. B15829 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein 4 Wochen altes Mädchen wird in gute Pflege abgegeben. Inliche Pflege wünschel ch auf's Land. Offerten unter Nr. B1581 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten

Kind.

Knabe, 14 Tage alt, wird gegen einmögliche Entschädigung an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. B15833 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Handwerker, 27 J. alt, in Lebensstellung, wünscht mit Fräulein oder jungen, kinderlosen Witwe mit etwas Vermögen bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Photographie erwünscht. Offerten unt. Nr. B15727 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei.

Gutgehende Bäckerei zu pachten eutl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B15828 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Weg. Todesfall ist eine Schneider- Nähmaschine, Nähelosen und Defattiermasch., wenn nötig auch ein Schneiderstisch billig abzugeben. Näheres Scherstr. 22, 3. St. I. od in Stupferich b. L. Ripp. B15901

Schreibmaschine

Ein gut erhaltene wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe von Preis und Marke nimmt unter Nr. 6382 die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.1

Hausverkauf.

Bei Karlsruhe wegen Wegzug ein f. neu, 2 1/2 stöck. Wohnhaus mit 10 Zimmern nebst Küche u. Backstube, sowie sonstiges Zubehör um den Preis von 14000 Mk zu verkaufen. Sehr günstige Bedingungen. Anzahl. ca. 2000 Mk. Off. unter Nr. B15878 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Benzin-Motor,

2 1/2 HP, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B15869 2.1 Gewinnsitel, Verbindungstr. 2.

Zu verkaufen:

6 gebrauchte Lagerbierfässer, ca. 1200-1400 Lit., 1 Filter, System Stockheim, 2 Fassabfüllbänke, Stahl, Stockheim. B15881

Helarich Schlerf, Karl-Wilhelmstr. 40.

Fahrad, 1. guterb., wie neu, bill. zu verkaufen. B15835 Gerwigstr. 18, 3. St.

Chaiselongue, neu, gut gearbeitet, für nur 24 Mark zu verkaufen. B15908 Douglasstr. 30, part.

Fest neuer Tischdiwan, polierter Schrank, eisernes Kinderbett, 1 Tisch, 1/2 Geige, noch verschied. weg. Wegzug sehr billig zu verkaufen. B15860 Maganbahnstr. 1, part, rechts.

Gebrauchter, schöner Kinderliegewagen mit Gummi. bill. z. vert. B15867 Humboldtstr. 21, III.

Acetylenapparat

Einem neuen 6379.3.1 hat billig zu verkaufen Konrad Schwarz, Zuhilfationsgeschäft, Waldstr. 50. Telephon 352.

Handwagen,

4 räderig billig abzugeben. B15713.2.1 Kaiserstr. 36a, V.

Zu verkaufen: 6 gebrauchte Lagerbierfässer, ca. 1200-1400 Lit., 1 Filter, System Stockheim, 2 Fassabfüllbänke, Stahl, Stockheim. B15881

Helarich Schlerf, Karl-Wilhelmstr. 40.

Fahrad, 1. guterb., wie neu, bill. zu verkaufen. B15835 Gerwigstr. 18, 3. St.

Chaiselongue, neu, gut gearbeitet, für nur 24 Mark zu verkaufen. B15908 Douglasstr. 30, part.

Fest neuer Tischdiwan, polierter Schrank, eisernes Kinderbett, 1 Tisch, 1/2 Geige, noch verschied. weg. Wegzug sehr billig zu verkaufen. B15860 Maganbahnstr. 1, part, rechts.

Gebrauchter, schöner Kinderliegewagen mit Gummi. bill. z. vert. B15867 Humboldtstr. 21, III.

Ein Polstergarnitur ist weit unter Preis sofort zu vert. Offerten unter Nr. B15834 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sameltaschen-Diwan, sehr gut gearbeitet, neu, für nur 48 Mk. zu verkaufen. B15902 Douglasstr. 30, part.

1/2 Geige mit Kasten, sowie Kinder-Dreirad, gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Anzusehen B15882 Leopoldstr. 1, 3. St.

Herb, mit Messingstange, billig zu verkaufen. B15886 Aurbenstr. 10, I, II.

Schloffer-Herb. Ein schöner, gut brennender Herb mit Messingstange und Noth ist bill. zu verkaufen. B15733 Werderstraße 79, 1. St. r.

Nothherb, nur wenige Jahre ge- braucht, bill. zu vert. B15839 Langstr. 6, III.

Eine Geweih-Sammlung ist zu verkaufen. 6378 Philippstraße 19, I. Stod.

Weiber Sportwagen gut erhalten zu verkaufen. B15879 Weihenstr. 17, I.

Zu verkaufen ein langes Schneiderkleid, mittlere Figur, ein neuer Sommerhut, braun. B15877 Weihenstr. 31, v., I.

Wegen vollständiger Auflösung meiner Filiale Kaiserstrasse 36 unterstelle ich mein gesamtes Lager einem vollständigen

Total-Ausverkauf.

Meine Waren sind alle mit den regulären, streng reellen Verkaufspreisen versehen in den Schaufenstern ausgestellt und gewähre ich noch 6376

auf unechte Gold- und Doublewaren einen Rabatt von 50%

auf echte Gold- und Kleinsilberwaren einen Rabatt von 30%

auf Alpaca-Bestickwaren, feine Stahl- und Messerwaren einen Rabatt von 30%

auf moderne Kupfer- und Nickelwaren einen Rabatt von 30%

auf Silberbestickwaren unter Garantie der Silberauflage einen Rabatt von 20%

(echt goldene Trauringe sind ihrer Billigkeit wegen vom Rabatt ausgeschlossen).

Karl Strieder, Gold- und Silberwaren

Kaiserstrasse 36, zwischen Adler- u. Kronenstrasse.

Nur noch kurze Zeit!



# Schul-Stiefel für Knaben u. Mädchen

von nur bestem Material und guter Passform garantiert äusserste Haltbarkeit

# Jos. Bürkle

Amalienstrasse 23, am Stephansbrunnen. 6390

## Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum zur öffentlichen Kenntnisnahme, dass ich unterm heutigen, auf meinen Wunsch, aus der Anstalt meines Schwagers, „Munzsches Konservatorium“, ausgeschieden bin und meinen Musikunterricht von heute ab privat fortsetzen werde.

Ich werde bestrebt sein, das bisher in mich gesetzte Vertrauen auch fernerhin zu rechtfertigen und bitte, mich in meinem Vorhaben unterstützen zu wollen.

Unterricht wird erteilt in:

**Klavier, Violine, Viola, Theorie, Kompositionslehre und Anleitung zum Dirigieren.**

Das Honorar bei zweimaligem Unterricht in der Woche beträgt monatlich für Klavier, Violine und Viola: für Anfänger 6 Mark, für Vorgeschriftene 8 Mark.

Hochachtungsvoll

**Max Thiede**  
Musikdirektor und Komponist  
Klauprechtstrasse 8, IV.

### Heute eingetroffen:

- |                         |                   |                  |
|-------------------------|-------------------|------------------|
| Pariser Kopfsalat       | Stück             | 16 ↘             |
| Blumenkohl              | Stück             | 25 ↘             |
| Frische junge Erbsen    | Pfund             | 38 ↘             |
| Neue Malta-Kartoffeln   | 3 Pfund           | 50 ↘             |
| Winter-Malta-Kartoffeln | 3 Pfund           | 28 ↘             |
| Matjes-Heringe          | Stück             | 22 ↘             |
| Frische Gurken.         | Frischen Spargel. |                  |
| Feinste frische Ananas  | Stück von         | 135 ↘ an         |
| Orangen                 | Dutzend           | 38, 48, 68, 85 ↘ |
| Zitronen                | Dutzend           | 48 ↘             |

## Geschwister Knopf.

### H. Mülberger.

Vertretung von: 6388.4.1  
**Ia. Dwyerhoffischem Cement für Waggon- und Zuhrenbezug.**  
Lager und Kontor: Rheinhafen. Telephon 1572.

#### Schlafzimmer-Einrichtung.

neu, in Eisen, bestehend: 2 Bettstätten, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettenständer, 1 zweifach. Spiegel-schrank mit Kristallglas und Schutzläden, 1 Handtuchhänger für den billigen Preis von 300 Mark zu verkaufen. B15551  
Waldstraße 22, Laden

#### Pianino.

Ein gebrauchtes Pianino ist zu verkaufen. Delfortstr. 12, part. zwischen 2 und 5 Uhr. B15514

#### Fahrrad.

neu, mit Freilauf u. Hinterradbremse billig zu verkaufen. B15523.2  
Zirtel 3.

#### Nebenzimmer

mit separatem Eingang ist an einen Verein od. Anstalt abzugeben. B15536  
Werderstraße 21.

#### Tennisplatz

Montag, Donnerstag und Freitag früh, sowie Sonntag nachmittags noch zu vermieten. Off. u. Nr. B15894 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

#### Haupt-Agentur

mit Zulassung eines deutschen Generalkommissionärs für die Versicherungsgesellschaft

wünscht branchenkundiger, energischer junger Mann mit grossem Bekantheitskreis für Karlsruhe und Umgebung zu übernehmen.  
Offerten unter Nr. B15861 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte

Hub. Langenberg.  
Kaiser-Wilhelmstrasse 40.  
Glas, Reiger, Bügel je -20 Mk.  
Neue Feder einsetzen 1.-  
Uhr reinigen 1.50  
„ „ neue Feder 2.-  
Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgesetzt; eine Ueberforderung nicht möglich. 5068\*

#### Kind

besserer Herkunft wird von H. Beamtenfamilie in g. Pflege genommen, evtl. an Kindesstatt. Off. unter Nr. 3700a an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### 23-26000 Mark

hat Privatmann auf 1. Hypothek zu 4 1/2% auszuliehen.  
Gesuche unter Nr. 6287 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Kaufmann übernimmt Buchführung

für klein. Geschäfte. 3.1  
Offerten unter Nr. B15258 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Herstellung von Maurer- und Steinhauerarbeiten.

Die Herstellung der Widerlager für ein Abwehr bei Weierheim soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Donnerstag den 7. Mai d. J., vormittags 1/2 10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen, Vergabungsübertrag und Zeichnungen zur Einsicht auflegen und Angebotsformulare abgeben werden. 63-4 2.1  
Karlsruhe, den 23. April 1908.  
Städt. Tiefbauamt.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Auf Grund der Bestimmungen des Geleises-Verordnungsblattes Nr. 3 vom 22. I. 07 haben wir die nachverzeichneten Bauarbeiten zu den Hochbauten im neuen Güterbahnhof, in Pforzheim, u. zwar: Güterdienstgebäude nebst Güterhalle, sowie Holzwerkgebäude nebst Holzhalle im öffentlichen Verdingungswege zu vergeben:

1. Grab- und Maurerarbeit,
2. Betonarbeit,
3. Steinhauerarbeit,
  - a) Giebel,
  - b) Gelblichgrüner Sandstein,
  - c) Roter Sandstein,
4. Zimmerarbeit,
5. Schieferarbeit,
6. Holzlieferung,
7. Schieferbedeckung,
8. Blecharbeit,
9. Wasserleitung,
10. Entwässerung.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbedingnisse, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen im Eisenbahn-Hochbauamt in Pforzheim, Jägerstrasse Nr. 9 während der üblichen Bureauzeiten auf; dieselben können auch Angebotsformulare, soweit vorräthig, in Empfang genommen werden.

Die auf Einsprüche zu stellenden Angebote sind verschlossen und vorzulegen mit der Aufschrift: „Hochbauten des Güterbahnhofs in Pforzheim, Angebot auf die ... Arbeit“ v. 10 bis 12 Uhr bis zum Öffnen am Dienstag den 19. Mai 1908, vormittags 11 Uhr, bei der Grösch. Baubauinspektion Durlach einzureichen. 5722a 2.1  
Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Durlach, den 22. April 1908.  
Grösch. Baubauinspektion.

### Pferde-Versteigerung.

Am 2. Mai 1908, 9 Uhr vorm., wird auf dem Rasthofe ein 4-jähriges altes Fohlen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.  
1. Badisches Leib-Dr. 6386 Regiment Nr. 20.  
Moos (Amt Bahl).

### Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Moos (Amt Bahl) versteigert am  
Montag den 27. April d. J., nachmittags 2 Uhr,  
beim Farrenhall einen letzten schweren  
Hindsfarren,  
wofür die Liebhaber eingeladen werden.  
Moos, den 21. April 1908.  
Gemeinderat. 3698a

### Gochsheim.

#### Fasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Gochsheim versteigert am  
Dienstag den 28. April d. J., nachmittags 1 1/2 Uhr,  
im Faselstall einen zur Faselung untauglich gewordenen Fasel gegen Barzahlung.  
Gochsheim, den 22. April 1908.  
Gemeinderat. 3688a 2.2

### Wer benötigt Möbel?

Ein erkl. Möbelfabrikant, kein Abzahlungs-Geschäft, liefert vollst. Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisaufschlag zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 1061 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erbeten schnelle Erledigung.

### Berein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden  
Samstag den 25. April 1908, abends 8 1/2 Uhr:

### Monats-Versammlung

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim“  
Beginn entsameraden stets willkommen.  
Der Vorstand.

### Pionierverein.

Morgen Samstagabend 8 Uhr: Vereinsversammlung im Lokal J. Prinz Karl. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Ehemalige Pioniere u. Angehörige verwandter Bataillone willkommen.  
Der Vorstand. 6383

### Stenographen-Verein

Stolze-Schrey.  
Freitag abends 9 Uhr Vereinsabend im Lokal Gold. Adler.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

### Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU  
Freitag ab 7 Uhr im Klubhaus. Alle Spieler der 1. und 2. Mannschaft sind besonders gebeten.  
Sonntag auf dem Sportplatz. 1. Mannschaft gegen F.-C. Phönix I, Mannheim.  
Spielort 70, I. Pl. 50, II. Pl. 30 Uhr, Schluß 20 Uhr.

### Karlsruher F.-C. „Frankonia“

Samstag den 25. April: Vereinsabend im Lokal zur „Blume“.  
Sonntag den 26. April, nachmitt. von 2 1/2 Uhr ab: Training.

### Frisch eingetroffen:

Matjes-Heringe per Stück 15 Pfg.  
Malta-Kartoffeln per Pfund 10 Pfg.  
empfehlen 6395

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen.

### Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.  
Stuhlreparatur Fr. Ernst, Adlerstrasse 3. 8.5

### Best. Fräulein

sucht für einige Kinder aus gutem Hause zu besorgen. Off. u. Nr. B15822 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Wittig- und Abendisch

erhalten bessere Herren.  
Leisingstrasse 74, 3. St. 289\*

### Klavierlehrerin.

konfession. gebildet, erteilt gründl. Unterricht gegen mässiges Honorar. Offerten unter Nr. B15896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Weil überhäufig, verkaufe zehn-jährigen irischen

### Wallach,

fernegesund, tadellos auf den Beinen, zu jedem Dienst geritten, auch gefahren, äusserst preiswert. 3644a  
Hauptm. v. Stockhausen, 3.3

### Pferd-Verkauf.

Zwei überhäufige Pferde, darunter ein kleineres, 1,60 m groß, zu jedem Dienst geeignet, besonders für Landwirte, um den bill. Preis v. 270 u. 300 Mk. zu verkaufen. Angesehen mittags u. abends 6370, 3.1  
Käfers Adreßstr. 33 35, 2. St.

### Pony-Break,

auch als Geschäftswagen zu benützen, sofort billig zu verkaufen. 6391.2.1  
Kronenstr. 32, 5th.

### Spezerei-Einrichtung,

einige Laden-Einrichtungen u. Glas-schränke werden billig abgegeben. 635-52.2.2  
Kaiserstr. 22.

### Für Baugeschäfte!

Der Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrl.:

- 150 Stück Stangen (Ständer), 6,00-9,00 m lang, 15-20 cm m. D.
- 460 Stück Stangen, 3,00-3,50 m lang, 12-20 cm m. D.
- 500 m Kantholz, 10, 10, in versch. Längen.
- 500 qm Schalendreiter, 27 mm stark, alles neu, einmal gerought.

Gesch. Angebote an 3699a.3.2  
Paul Happle, Baugeschäft, Triberg (Schwarzwald).

### Zu verkaufen

1 Kastenwagen mit Seiten und 2 Räder, 1 leichtes Gie und 3 Pferdegeschirre. Ansehen 8.1  
6389 Weierheim, Galtstr. 16.

### Fahrrad,

noch neu, unter zwei die Wahl. sofort billig zu verkaufen. B15898  
Gottesackerstr. 14, part. r.

### Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen.

B15864 Humboldtstr. 13, 4. St., r.  
Sportwagen, gut erhalten, mit Dach u. Gummi reif zu verkaufen. B15852  
Leisingstr. 15, II.

Kollmann, geb. Welt u. Kies- u. Sportwagen sind billig zu verkaufen. B15816  
Göthestr. 29, III, r.

### Kinderbetten zu verkaufen.

Ansehen, mittags von 2 Uhr ab. B15888  
Morgenstr. 6, 5. St. r.

### Stellen finden

18 Commis, Verkäufer aller Branch, 1 Expedient, 3 Lageristen, 4 Dekorant, 1 Buchhalter für hier, Lebenslang, 2 Verkäufer f. hier, Herrenkonfektion, 4 Hausdiener, 1 Herrschaftsdienner, 1 Einfallreiter, Portier, Kassen- u. Bureau-diener, Magazinier, Aufseher, 1 Maschinist, 1 Schlosser, 1 Schmied, 3 Verkaufserinnen f. hier, Kleider-, Schuh- u. Modewaren-geschäft, 3 Buchhalterinnen f. hier u. ausw., 2 Kassierinnen, 2 Kontoristinnen, 1 Emplangebäude, Hilfsarbeiterin, b. W. Mathos, Herrschtr. 5, part. I. Kaufm. u. techn. St.-Lehrnachw. Auch Sonnt. v. 11-12 Uhr geöffnet.

### Meisende

für gangbaren Artikel nach auswärts. 6387  
Amalienstr. 47, p.

### Agentur

für Feuerversicherung an soliden Herrn zu vergeben. Beste Ein-nahme zugesichert, wenn Gewähr für solide Geschäftsentwicklung gegeben. Offerten unter Nr. 6290 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Steine, französisch, Offiz.-Fam. in der Nähe v. Paris inst.

3656a.3.1  
tücht. Mädchen aus guter Familie, das bürgerlich kochen kann u. Hausarb. übernimmt. Off. u. Nr. B15822 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rudolf Mosse, Colmar El.



Die Gewerbeschule Karlsruhe sucht für die Kanzlei eine tüchtige, im Maschinenschreiben (Post) und Stenographieren durchaus erfahrene

Schreibgehilfin. Bewerberinnen wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Karlsruhe, den 18. April 1908. Der Schulvorstand: Ruhn. 6214.22

Gesucht werden für hier und auswärts:

- 3 Eisenbahntechniker, 3 Bautechniker, 2 Korrespondenten, 2 Filialleiter, 2 Filialleiterinnen, 2 Buchhalter, 14 Verkäuferinnen aller Branchen, 10 Kontoristinnen, 6 Kommiss, 8 Verkäufer aller Branchen, 3 Magazinier, 1 Einlassier, 1 Bureau-Verband, REFORM, Karlsruhe, Kaiserstr. 107, I. St.

Obige Stellen sind neu angemeldet. Garantie nur Original-Anträge.

Schiess- u. sonstigen Automaten

wird für Karlsruhe ein tüchtiger Agent gesucht. Offerten unter K. Z. U. 147 an Rudolf Mosse, Köln.

Margarine-Fabrik sucht zum Verkauf ihrer erstklassigen Spezialitäten tüchtigen, bei der Kundenschaft bestens eingeführten Vertreter

gegen hohe Bezüge sofort zu engagieren. Offerten mit Referenzen unter Nr. 3724 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Jüngerer Friseur-Gehilfe auf 1. Mai gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. 3669a.3.3

K. Feger, Friseur, Zell a. Harmersbach, Schwarzwald.

Uniformschneider für Leder- und Waffenschneider gesucht. 3645a.3.3

C. Dittich, Uniformen und Militärfeston, Landau (Pfalz).

Ein Schneider auf Woll- od. Kleinfabrik gesucht. B15617

Heim, Sophienstraße 5.

Bauschreiner. Einige tücht. Werkstattschreiner finden sofort Beschäftigung. 2.1

6392 Nonnenstraße 23 (Fabrik).

Maschinenarbeiter für Holzbearbeitungsmaschine (Fräser) findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Karl Frohmüller Zimmergesch., Durlach, Gartenstraße 9.

Ein Jüngerer Friseur-Gehilfe auf 1. Mai gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. 3669a.3.3

K. Feger, Friseur, Zell a. Harmersbach, Schwarzwald.

Uniformschneider für Leder- und Waffenschneider gesucht. 3645a.3.3

C. Dittich, Uniformen und Militärfeston, Landau (Pfalz).

Ein Schneider auf Woll- od. Kleinfabrik gesucht. B15617

Heim, Sophienstraße 5.

Bauschreiner. Einige tücht. Werkstattschreiner finden sofort Beschäftigung. 2.1

6392 Nonnenstraße 23 (Fabrik).

Maschinenarbeiter für Holzbearbeitungsmaschine (Fräser) findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Karl Frohmüller Zimmergesch., Durlach, Gartenstraße 9.

Ab 1. Mai findet noch je ein Soalnmädchen, Zimmermädchen und Hausmädchen

bauernde Stelle in 3729a Dr. Kumpfs Sanatorium, Ebersteinburg bei Baden-Baden.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit verrichtet, auf 1. Mai in l. Familie gesucht.

Frau Kaufmaler Bühler, Wörthstr. 7. B15884

Schulunterricht, fröhliches Mädchen findet Stelle zu Kindern und zur Beihilfe im Haushalt. 6313.2.2

Röh. Weichenstr. 7, Stb.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. B15820

Karl-Wilhelmstr. 14, 2. Stod.

Mädchengesuch. Erfahrenes, tücht. Mädchen findet angenehme Stelle. B15820

Leuzstraße 5, III.

Auf 1. Mai wird ein brav, fleiß. Mädchen gesucht, das alle häusl. Arbeiten verrichten kann. Zu erst.

Wilhelmstraße 14, Wirtshaus „Wilhelmsgarten“. B15842

Solides, fleiß. Mädchen, welches kochen kann u. sich wüßig allen häusl. Arbeiten unterzieht, auf 1. Mai zu kleiner Familie gesucht. B15881

Bürgerstraße 6, 2. Stod.

Zum 1. Juli sucht ein junges Ehepaar ein Mädchen, das gut (2 Personen) häusl. Arbeiten verrichten kann und die Hausarbeit mit verrichtet. Zu melden B15866

Bochstraße 15, I.

Buffetfräulein. Ein tücht. besseres Mädchen aus guter Familie, mit schöner Handschrift, gute Rechenart, für die Saison gesucht. Eintritt 1. Mai. 3746a.2.1

Schwarzwald Kurhaus Wiedenfels, Post Wältertal.

Gesetztes älteres Fräulein tagelüber zu 2 Kindern, von 2 und 5 Jahren auf sofort od. spät. gesucht. Ndb. Schönfeldstr. 1, III. I. B15820

Fräulein, welches mit den Büroarbeiten vertraut ist, sucht dauernde Stellung. Offerten unter Nr. B15793 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Für Kasse und Buchführung wird ein nettes Fräulein per 1. Mai gesucht. Offert unter 6344 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen, das perfekt kochen kann, sucht best. Stelle. Zu erfragen B15891

Herrnstraße 25.

perfektes Zimmermädchen gesucht gegen hohen Lohn. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27. Geogr. 1879. B16819

Zum 1. Juni oder früher suche ich eine selbständige Köchin für größeren Haushalt, Anfangslohn 30 Mk. monatlich. 3657a.3.3

Frau Dr. L. Cron, Rüdelsheimerstr. 25 in Heidelberg

Restaurations-Köchin (sof. gegen hohen Lohn gesucht. Stellenbüro Frau E. Geiger, Strengstr. 6/8, III. I. B15843

Zweitmädchen gesucht, das kinderlieb u. nützlich sein kann. Offerten an Frau Notar Volmer, 3734a.8.1. Restenholz, Elsh.

Tüchtig. Mädchen, selbständig im Kochen und Hausgeschäften, sofort oder auf 1. Mai gesucht. Gute Empfehlungen verlangt. B15863.2.1

Hirschstraße 93, I.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit per 1. Mai gesucht. B15888.3.1

Kreuzstraße 1.

Zu 7 Monate alt. Kind wird d. I. Mai durchaus zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. B15843

Gartenstr. 56, III.

Gesucht tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn und guter Behandlung. B15900.2.1

Ritterstraße 11, 3. St.

Mädchen, Hausarbeit verrichtet u. in besseren Häusern geübt hat, auf 1. Mai gesucht. B15873

Waldhornstr. 1, I. St., a. Schloßhof

Ein einfach. Mädchen bei gut. Lohn, sauberes Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. B15650.2.2

Durlacher-Allee 11, I.

Ein der Schule entlass. Mädchen wird tagelüber oder auch halbtägig zur Mithilfe der Hausarbeit gesucht. Gute Bezahlung u. gute Behandlung. B15887

Analienstraße 26, part.

Gesucht wird auf 1. Mai ein anständiges, ehrliches Mädchen bei hohem Lohn für Küchenarbeit. Zu erfragen unter Nr. B15688 in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Suche auf sofort oder 1. Mai ein jung. sauberes Mädchen für alle Hausarbeit. Zu erfragen B15659

Wiltshofstr. 19, I. Stb.

Tüchtiges Mädchen für in büra. a. Häuser lof. gesucht. Kostenlose Vermittlung. Stellenbureau Frau Geiger, Kreuzstraße 6/8, 3. St. III. B15420

Auf 1. Mai ein junges Mädchen zur kleiner Familie für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Vorholzstraße 22, IV. B15081

Ein in der Küche und Haushaltung geübtes Mädchen wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näheres täglich bis 4 Uhr B15784.2.2

Analienstraße 44, 2. Stod.

Rüdenmädchen, f. h. u. ausw. lof. ges. Kofenl. Vermittl. Stellenbureau Frau E. Geiger, Kreuzstr. 6/8, III. I. B15420

Zur Krankenpflege u. Führung des Haushaltes

Ältere Persönlichkeit mit guten Empfehlungen baldigt gesucht. Wohnungen mündlich Eisenlohrstraße 20, I. St., Wertags 5-6, Sonntags 9-11 u. 2-5 Uhr oder schriftlich unter Nr. B15874 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Einlegerinnen für Steinbrückenwelle, sowie einige Mädchen für gewöhnl. Beschäftigung finden dauernde Arbeit bei

L. Geissendörfer, m. h. b. f., 2.2

Sophienstraße 114. 6394

Monatsfrau, welche Wäsche mit besorgt auf nach mittags gesucht. 6314.2.2

Näheres Weichenstr. 7, Stb.

Eine saubere, Frau wird für Samstag, Sonntag, mittags gesucht. B15483.2.2

Nellenstraße 13, IV.

Ein jung. Monatsfrau für vorüber. u. nachmittags wird gesucht. B15492.2.2

Analienstr. 24, I.

Lehrmädchen. Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich für den Leben ausbilden will, auf sofort gesucht. Frau E. Naumann, Rödel, M. Räuber Nachl., Hirschstraße 18.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Gustav Oberst, Kaiserstraße 88, 6340

Wäsche-Spezialgeschäft.

Für ein fleißiges Seidens- u. Schiffsfabrik-Geschäft wird zu sofortigem Eintritt ein Lehrling gesucht. Offerten unter Nr. 6330 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Lehrling-Gesuch.

Für erstes Seiden- u. Modewaren-Geschäft wird per sofort ein Lehrling gesucht mit guter Schulbildung. Offerten unter Nr. 6300 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Lehrling gesucht. Ein junger Mann, aus achtbarer Familie, findet bei Besoldung bei 6369.2.1

Postkonditor Bauer, Karlsruhe.

Sohn ad. Eltern, welcher das gründlich erlernen möchte, kann Unterricht finden. 3.2

Ehrliche Monatsfrau für einige Stunden im Tag per 1. Mai gesucht. Zu erfragen unter Nr. 6345 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen Bautechniker

Sucht, gestützt auf gute Zeugnisse (Reifeprüfungszeugnis der Kgl. Bau- u. Gewerkschule Köln), dauernde Stellung unter bestehenden Gehaltsansprüchen. Offerten unter Nr. B15838 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann, 25 J., militärfrei, sucht Stellung als Lagerist und Expedient in Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft. Offerten unter Nr. 3733a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Angehender Kommis, in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben perfekt, sowie mit allen sonst. Kontorarbeiten bestens bewandert, sucht zur weiteren Ausbildung sofortiges Engagement. Offerten unter Nr. B15181 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle sucht junger, intellig. fleißiger Mann, flotter Stenogr. u. Maschinenschreiber. Offerten unter Nr. B15824 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Dekorationsmaler, 3 Jahre Kunstgewerbeschule, sucht Stellung in einem Architektur- oder Zeichenbureau. Off. u. Nr. B15826 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

2 jüngere Arbeiter gesucht für sofort Beschäftigung. Zuschriften unter Nr. B15811 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Diener zu älterem Herrn. 2.2

Offerten unter Nr. B15338 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein aus guter Familie, der franz. Sprache mächtig, sucht in bestem hiesigen Geschäft Stelle als Verkäuferin. Offerten unter Nr. B15659 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kindersfrau, 18 J. a., höhere Schulb., musikalisch, sucht auf sofort Stellung zu 1 od. 2 Kindern. Familienanahl. erwünscht. Offerten unter Nr. B15879 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Belleres Mädchen sucht Stellung in kleinem Haushalt. Offerten unter Nr. B15824 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tücht. fleißiges, fröhliches Mädchen sucht Stelle bei l. Familie. Offerten unter Nr. B15841 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten. Ein großer Laden mit Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei H. Hortolou. z. I. Seidenstraße 7. 6238.10.3

Werkstatt zu vermieten. B15638.2.2

Jähriger, 39. Gottesackerstr. 10, 5. St. ist eine freundliche, helle Zweizimmer-Wohnung, Küche mit Koch- u. Leuchtgas, wegen Verlegung auf 1. Mai oder später zu vermieten. Zu erfragen Parterre, beim Hauseigentümer. 6317.3.2

Zu vermieten: Gartenstr. 2. eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort oder später, Gartenstr. 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manufaktur, sowie eine Mansardenwohnung, 1 Zimmer und Küche per sofort oder später, Rheinstr. 14 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur, 50 eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später, Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seidensack'sche Brauerei in Karlsruhe-Kirchbühl. 1060

Kaiserstrasse 165. i. Wohnung 1. 4. St., 1 Zimmer u. Küche u. Bad. u. zu 800 p. sof. od. 1. Juli zu vermieten. 6155

Sophienstraße 78 herrschaftl. Wohnung (II. und III. St.), 7 Zimmer, 2 geschlof. Veranden, reichlich Zubehör, Gärten zu vermieten. Auskunft Bureau Meess & Noes, Seidenstraße 76. 3665

3 Zimmerwohnung (Freundl. Manufaktur) sofort oder später zu vermieten. Näheres B15855

Marienstraße 20, 3. St.

Wohnung mit Balkon 1 Treppe hoch, 6-8 Zimmer, zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 160 im Laden. 5788a

Wohnung zu vermieten. In der Nähe von Karlsruhe, 5 Minuten vom Bahnhof, ist der 2. Stod eines Wohnhauses, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, sowie Keller u. Speicher, evtl. auch etwas Garten, sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen unter B15853 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Mansardenwohnung in 3. St., bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näheres Marienstraße 7 im 2. Stod. 6368.3.1

Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, ohne vis-a-vis, gegenüber dem Groß. Palanqugarten, ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erst. Karl-Wilhelmstr. 28, III. L. b. Eigenl. B15851.2.1

Gartenstraße 24 ist im Hint. eine Zweizimmerwohnung u. im Vorderb. 4. St. eine Dreizimmerwohnung der 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stod. B15844.5.3

Kreuzstraße 24, Stb. 2. Stod, ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller auf sofort oder später zu vermieten. B15509

Kaiserstr. 66, am Marktpl., ist eine hübsche Wohnung, 2 Tr. h., v. 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres im Uhrengeschäft. 6365

Kreuzstr. 177 ist eine Wohnung (Balkon), 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juni od. später zu verm. Näb. 3 Treu. hoch. B15201

Kaiserstr. 61 ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung mit Balkon, 2 Mansarden u. abl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näb. bahnhof 2. Stod rechts. B15728.3.2

Marienstraße 70 ist eine Zweizimmerwohnung mit Küche für monatlich 16 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näb. 2. St. B15464.3.3

Kreuzstr. 1 ist eine gesunde Dreizimmerwohnung mit Manufaktur, Gas u. allen Zusätz. auf 1. Juli zu verm. Näb. 1. Stod. B15844.3.2

Marienstraße 21 ist im 4. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B15470.2.2

Marienstraße 90, 1. Stod, ist schöne 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. B15898.2.2

Schillerstraße 14 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör u. Gartengenuß auf 1. Juli zu verm. Näb. 2. St. B15819.2.2

Schillerstraße 4 ist eine Wohnung in 3. St., 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 3. St. B15276

Sophienstr. 30 ist im Seitend. eine geräumige, freundl. 2 Zimmerwohnung nebst Küche u. Manufaktur auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei I. Vorderb., 2. St. B15428.4.2

Schillerstraße 81, I. St., Vorderb., sind 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näb. im 3. Stod, Vorderhaus. B15862

Werderstraße 20 ist eine Mansardenwohnung mit 1-2 Zimmer, Küche, Glasabschl. Keller an ruhige Leute zu vermieten. Näb. 1. St. B15499

Poststraße 18 ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern im 3. St. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod, rechts. 5872

Grünwäldel, Verbindungsstr. 2, ist eine schöne, große 4 Zimmerwohnung im Parterre mit Zubehör auf 1. Juli für 820 Mk. zu verm. B15870

Zimmer. Einfach möbliertes Zimmer ist an Fräulein od. anständigen Arbeiter für 8 Mk. per Monat zu vermieten. B15872

Gut möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. B15865

Schillerstraße 87, 4. St.

Wohn- u. Schlafzimmern gut möbliert, in ruhigen Hause, sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. 6338.3.1

Näb. Hirschstraße 24, II.

Gut möbl. Zimmer ist per 1. Mai preiswert zu vermieten. B15692.3.2

Karlstr. 50, part.

Möbl. Zimmer zu vermieten. B15198.3.3

Schillerstr. 27, 2. St.

Gute Pension finden junge Damen in geb. Familie. B15532.4.1

Kaiserstr. 49, II.

Wohn- u. Schlafzimmern, schön möbliert, mit Pension, am Kaiserplatz ist zu vermieten. B15368.3.3

Kaiserstr. 247, 3 Treppen.

Ein schönes Mansardenzimmer gleich zu vermieten. B15365

Noonstr. 27, 1. St. II.

Mädchen oder Knabe, welcher hier eine Lehrausbildung beenden, finden gute Pension bei einer Beamtenwitwe. Wo? sagt unter Nr. B15868 die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Wohn- u. Schlafzimmern, gut möbliert, gutes ruhiges Haus, Mitte der Stadt, sof. zu vermieten. B15821

Näb. Kärrnerstr. 84, 2 Tr.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension per sofort oder 1. Mai zu vermieten. B15438.5.2

Kreuzstraße 19, 1. St.

Bernhardstraße 6, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort an Herrn oder Frä. billig zu vermieten. B15859

Douglasstraße 22, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B15895.2.1

Durlacherstr. 43 ist ein Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Mai an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Preis 8.50. B15897

Gartenstraße 58, IV, links, ist ein freundlich möbliertes Zimmer für 12 Mk. monatlich auf 1. Mai zu vermieten. B15893

Georgfriedrichstr. 2, 2 Trepp. od. 3. St., ist auf sofort od. später ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, evtl. mit Kamin zu verm. B15752.2

Gottesackerstraße 18, 3. Stod, in schöner Lage, ist ein sehr fein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sof. zu vermieten. B15400.4.3

Wöhrstraße 51, IV, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres bahnhof. B15887

Karlstraße 21, 2. St., ist ein großes Zimmer mit separ. Eingang, zwei Betten und guter Pension an zwei Herren oder Fräulein auf sofort od. später zu vermieten. B15613.3.2

Karl Wilhelmstr. 30, 5. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. evtl. an 2 Personen. B15333.2.2

Kreuzstraße 10, 3. St., ist ein Schlaf- u. Wohnzimmer, jedes separat eingang, geteilt oder im ganzen, an ein oder 2 Herren, auch Schüler, per sofort zu vermieten, gut möbliert. B15393.2.1

Marienstraße 5, 2 Treppen, ist ein großes, schön möbliertes Balkonzimmer, in hübscher, ruhiger Lage mit gutem Mittagstisch auf 1. Mai zu vermieten. B15816

Leisingstr. 47, 4. St. rechts, ist bis 1. Mai freundliches Zimmer zu vermieten. B15376.2.2

Leisingstraße 52, 3 Tr., sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. B15699

Leopoldstr. 35, 3. St., ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen besseren Arbeiter sofort zu vermieten. B15363.3.3

Lindeneimerstraße 9, 2. Stod, Eingang Seitenstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an einen soliden Herrn zu vermieten. B15817

Marienstraße 35, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B15817

Mindorfstraße 25, 3 Trepp. rechts, ist ein gut möbl., großes Zimmer per sof. billig zu vermieten. B15899

Schillerstr. 30, 4. St., ist per 1. Mai ein schön möbliert. Zimmer zu vermieten. Preis 20 Mark mit Frühstück. B15823

Schillerstr. 48, im 1. Stod, erhalten 1 solide Arbeiter Hof u. Wohnung um billigen Preis. B15149.5.4

Werderplatz 36 ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B15857

Werderplatz 44, 1. St., ist ein gut möbl. Zimmer, sep. zwei Fenster, sofort zu vermieten. B15887



